

Modul 6: Neue Formen der Erinnerungskultur

Ziele:

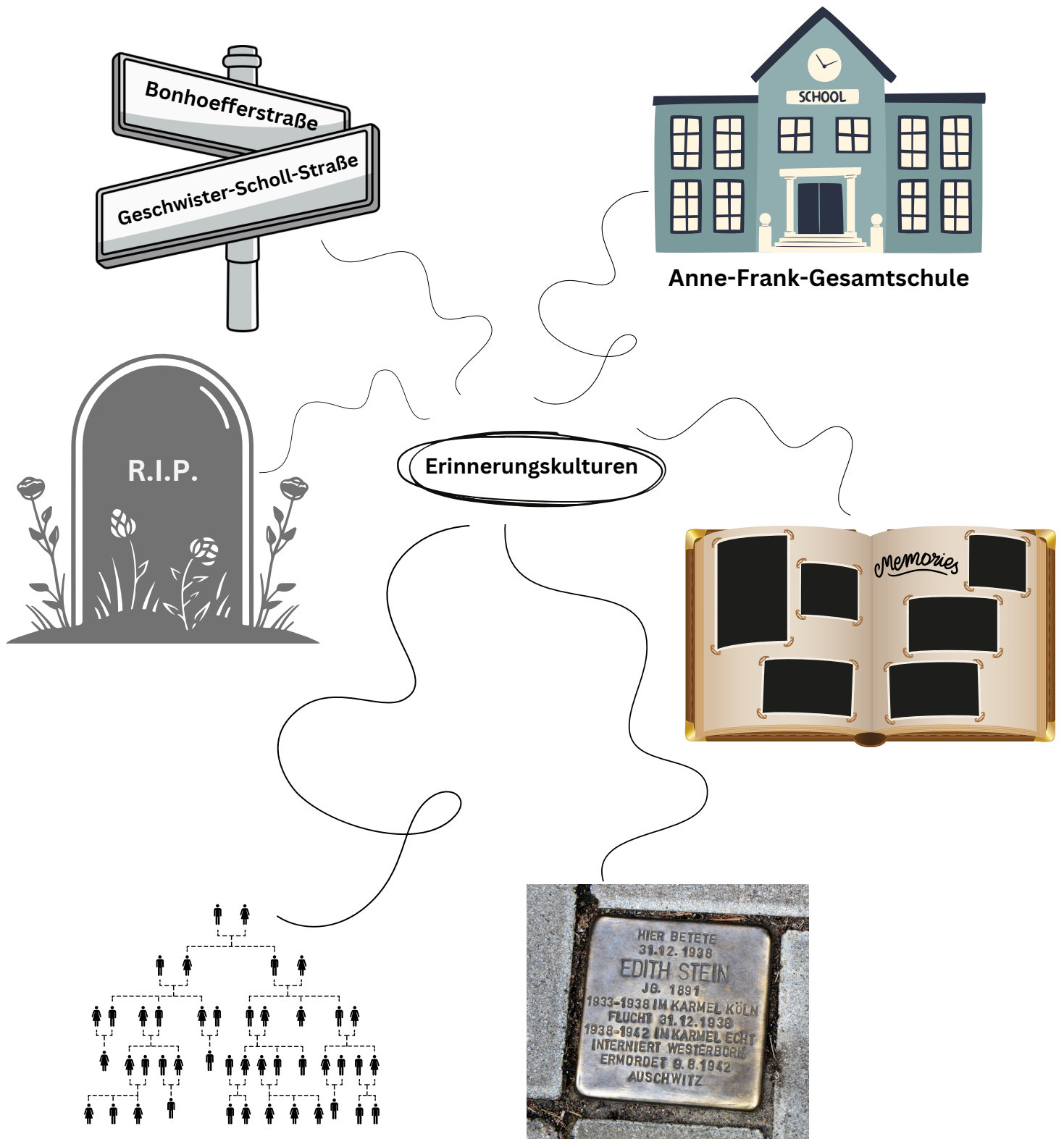
- Die Sch beschreiben Formen der Erinnerungskultur und erläutern Gründe für diese.
- Die Sch erarbeiten das Potenzial von Begegnungen im Kontext der Erinnerungskultur und stellen die Herausforderungen und Schwierigkeiten heraus.
- Die Sch erarbeiten ein mögliches Erinnerungskonzept für den Fall Hildegard Jacobi.

Möglicher Verlaufsplan für Modul 6:

Schritte	Inhalt	Sozial-/Aktionsform	Material	Hinweise
1	Die Sch beschreiben, welche Formen der Erinnerung sie kennen.	Unterrichtsgespräch		
2	Die Sch konkretisieren eine Form der Erinnerung anhand eines Beispiels und erläutern Gründe für diese. Die Sch präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse im Plenum.	Partnerarbeit und Unterrichtsgespräch	Mindmap "Erinnerungskulturen"	
3	Die Sch erläutern das Potenzial von Begegnungen im Kontext der Erinnerungskultur und stellen die Herausforderungen und Schwierigkeiten heraus.	Partnerarbeit	Text	
4	Die Sch beschäftigen sich mit einem innovativen Erinnerungsprojekt und beurteilen den jeweiligen Ansatz der Erinnerung anhand von Leitfragen.	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt	
5	Anschließend erstellen die Sch ein Konzept zur Erinnerung an Hildegard Jacobi. Die Konzepte werden anschließend im Plenum vorgestellt.	Gruppenarbeit		Präsentation, z.B. in Form eines Gallery Walks

1 Welche Formen der Erinnerungskultur kennen Sie? Sammeln Sie gemeinsam Beispiele.

2 Konkretisieren Sie eine Form des Erinnerns anhand eines Beispiels und erläutern Sie Gründe, die Menschen zu dieser Art des Erinnerns bewegen.



Neue Formen der Erinnerung?

Verschiedene Formen des Antisemitismus sind leider auch gegenwärtig virulent. Umso wichtiger ist es, dafür zu sensibilisieren und eine entschieden antisemitismuskritische Haltung zu entwickeln. Ein Beitrag dazu kann sein, an Verfolgte der Nationalsozialisten zu erinnern, auf ihre Geschichte aufmerksam zu machen und so vielleicht auch für gegenwärtige Formen der Diskriminierung zu sensibilisieren. Dafür sind Begegnungen mit Menschen, welche die Verfolgung durch die Nationalsozialisten überlebt haben, ungemein wichtig. Die Zahl der lebenden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen nimmt jedoch immer weiter ab. Begegnungen wie die mit Ilan Jacobi wird es in Zukunft immer seltener geben können. Deshalb wird nach neuen Formen des Erinnerns gesucht.

3 Erläutern Sie das besondere Potenzial von Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Kontext der Erinnerungskultur. Stellen Sie auch die Herausforderungen/Schwierigkeiten heraus.

4 Informieren Sie sich im Internet über aktuelle Projekte im Kontext von Erinnerungskultur. Beurteilen Sie einen Ansatz Ihrer Wahl anhand folgender Fragen:

- (Inwiefern) Ist dieses Projekt eine Form zeitgemäßer Erinnerungskultur?
- Welche spezifischen Potenziale erkennen Sie?
- Welche Grenzen, Defizite und Herausforderungen sehen Sie?

5 Gestalten Sie nun in Gruppenarbeit ein Konzept zur Erinnerung an Hildegard Jacobi, in dem Sie folgende Aspekte berücksichtigen:

- Was haben Sie über die Biografie Hildegard Jacobis erfahren? Was möchten Sie davon auf welche Weise erzählen?
- Welche Adressatinnen und Adressaten haben Sie im Blick? Welche Hintergrundinformationen brauchen diese gegebenenfalls?
- Welche Darstellungsform bietet sich an?
- Wieso möchten Sie (auf diese Weise) an Hildegard Jacobi erinnern? Warum ist diese Erinnerung (auch) heute wichtig?